



Die gelbschwarze Zeichnung macht den **Feuersalamander** unverwechselbar. Es handelt sich um eine Warntracht, mit der die Tiere ihren Feinden signalisieren, dass sie giftig sind.



Drei Wasserfrosch-Arten sind an den Gewässern der Weser-niederung anzutreffen. Der kleinste unter ihnen ist der **Kleine Wasserfrosch**. Seine bevorzugten Winterquartiere befinden sich an den Hängen unterhalb der Brunsburg.



Die **Ringelnatter** ist in der Weserniederung weit verbreitet. Aufgrund der heimlichen Lebensweise ist sie nur schwer zu entdecken. Ihre bevorzugte Nahrung sind die zahlreichen Amphibien, allen voran Grasfrosch und Erdkröte.



Eine Rarität ist die zu den Doldengewächsen gehörende **Röhrige Pferdesaat**. Sie gedeiht in den von Hochstauden geprägten Ufersäumen der zahlreichen Kleingewässer.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt, Konzeption und Layout: Kreis Höxter - Der Landrat Moltkestraße 12 37671 Höxter

Text: Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V., Borgentreich

Fotos: Frank Grawe, Brakel

5. Auflage 2014

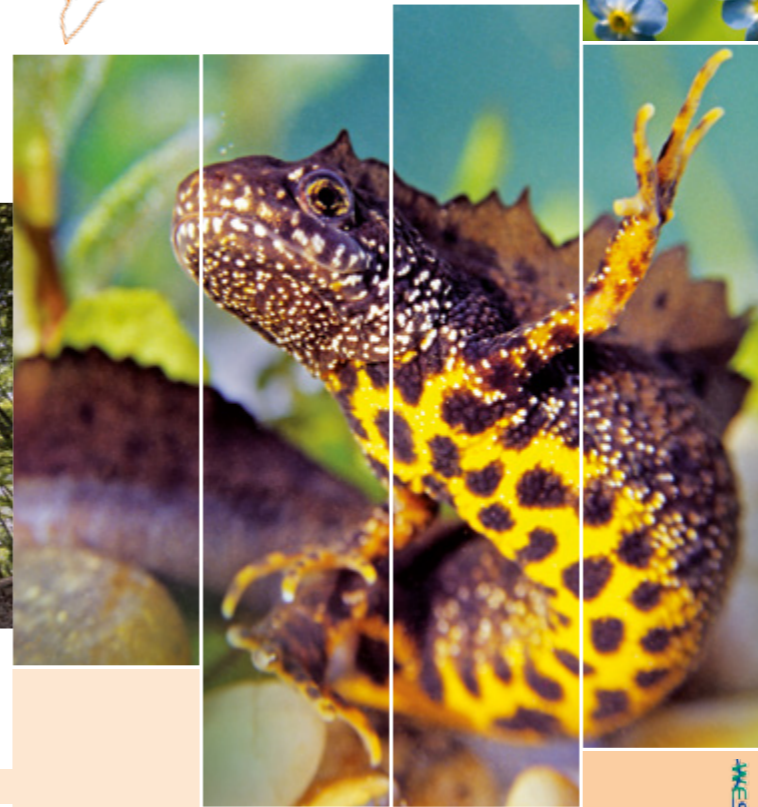
Informationen

KulturLand Kreis Höxter c/o Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter mbH Corveyer Allee 7 37671 Höxter

Tel. 05271 9743-23 info@kulturland.org



Dem Wasserdrachen auf der Spur



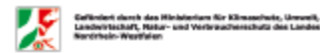
Dem Wasserdrachen auf der Spur

Die Felsspalten und Geröllfelder von Ziegenberg und Brunsberg bieten vielen Tierarten ein ideales Versteck. Sind die Spalten und Gänge tief genug um frostfrei zu bleiben, eignen sie sich bestens als Winterquartier für wechselwarme Tiere wie Amphibien. An den gut besonnten Rabenklippen erwachen sie bereits früh im Jahr wieder aus der Winterstarre.

Ziegenberg und Brunsberg beherbergen mit weit über 50.000 Tieren das vermutlich größte Amphibienvorkommen der nördlichen Mittelgebirge. Unter ihnen befindet sich auch unser größter heimischer Schwanzlurch, der Kammolch. Mit seinem beeindruckenden Rückenkamm wirkt er wie die Miniaturausgabe eines Drachens.

Die zahlreichen Kleingewässer des Taubenborn und der Grundlosen dienen den Amphibien als Fortpflanzungsstätte. Hier paaren sie sich, legen ihre Eier ab und entwickeln sich zum ausgewachsenen Lurch. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich dabei die Grundlosen – wassergefüllte Erdfälle, die durch Auslaugungen von Gips oder Salz tief im Untergrund entstanden sind.

Mit freundlicher Unterstützung:



Grundlose-Taubenborn

Unser Europäisches Naturerbe



Überfluteter Taubenborn

Im Reich des Wasserdrachens

Zehn Amphibienarten bevölkern die Weserniederung bei Höxter. Drei davon sind europaweit geschützt - unter ihnen der **Kammolch**. Um das Überleben des Wasserdrachens dauerhaft zu sichern, gehören die Gewässer des Taubenborn und der Grundlosen, ebenso wie die sie umgebende traditionelle Kulturlandschaft, zum europäischen Schutzgebietsnetz „Natura 2000“. Hiervon profitieren nicht nur die Amphibien sondern auch mehrere Reptilienarten wie Ringel- und Schlingnatter sowie zahlreiche seltene Vogelarten wie Wasserralle oder Beutelmeise.

Vom Parkplatz P1 an der Hochschule folgen Sie dem Zeichen der Erlesenen Natur durch die Buchenwälder von Ziegen- und Brunsberg mit weiten Ausblicken ins Wesertal und auf den benachbarten Solling. Dann steigen Sie zu den Laichgewässern des Wasserdrachens hinab und durchqueren den **Taubenborn mit den Grundlosen**. Schließlich folgt ein längerer Anstieg, bevor nach knapp 4,5 Stunden und 11 Kilometern wieder der Rodeneckturm nahe des Ausgangspunktes erreicht wird. Alternativ bietet sich eine kürzere Runde vom Parkplatz P2 an.



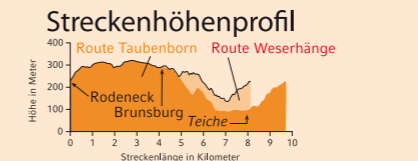
Legende

Route Taubenborn | Route Weserhänge

„Erlesene Natur“ - Pfad (Beschaffenheit)
„Erlesene Natur“ - path (character)

- Asphaltiert
Asphalt
- Befestigt
Fixed
- Naturnah
Natural
- Bundesstraße
National highway
- Landstraße
Country road
- Straße
Avenue
- Weg
Path
- Bahngleise
Railway line
- Naturschutzgebietsgrenze
Border of nature reserve
- Buchenwald
Beech forest
- Laub- / Mischwald, Gehölze
Deciduous forest, grove, woodland
- Grünland
Grassland
- Acker
Field
- Fluss / Bach
River / stream
- See / Teich
Lake / pond
- Aussichtspunkt
View point
- Aussichtsturm
View tower
- Schutzhütte
Refuge hut
- Parkplatz
Car park
- Bahnhof
Railway station
- Bushaltestelle
Bus stop
- Steigung
Gradient, slope

0 500 m



Länge: 10,9 km
Aufstieg: 357 m
Dauer: 4:30 h

